



Wollen nach Berlin: Erwin Scholz (v.l.), Folker Seemann, Paul Gauselmann und Roland Scholz präsentieren das Teamkonzept für die Saison 2010.

FOTO: HANS-GÜNTHER MEYER

Zur Vorbereitung nach Ägypten

IM GESPRÄCH: Paul Gauselmann, Folker Seemann, Roland und Erwin Scholz

■ **Espekkamp.** Was denken die Senioren 65+ des TV Espelkamp mit zeitlichem Abstand über ihre 4:5-Niederlage im Westdeutschen Finale 2009 gegen RV Rauxel? Welche Pläne hat der TV Espelkamp für 2010? Über diese und andere Fragen führte NW-Mitarbeiter Hans-Günther Meyer mit dem Teamchef Paul Gauselmann, dem sportlichen Leiter Folker Seemann sowie Roland und Erwin Scholz ein Gespräch.

Herr Gauselmann, Sie befanden sich bei der 4:5 Niederlage ihres Teams gegen RV Rauxel auf einer Kreuzfahrt und haben sich noch nicht zum vorzeitigen Ausscheiden geäußert. Was haben sie damals gedacht, als sie von der Niederlage hörten?
PAUL GAUSELMANN: Das Team hat damals verloren, weil ich nicht dabei war. Aber Spaß beiseite. Ich habe mich schon etwas geärgert, weil die Niederlage unnötig war. Aber ich habe mich getröstet, denn die Endrunde

»In der Niederlage Größe gezeigt«

um die Deutsche Seniorenmeisterschaft wäre in die Zeit meiner Kur in Bad Kissingen gefallen.

Herr Scholz, Sie waren am entscheidenden Doppel beteiligt. Haben Sie sich damals auch geärgert?
ERWIN SCHOLZ: Wir haben im entscheidenden Match-Tie-Break mit 8:6 geführt und dann mit 8:10 verloren. Das hat schon weggemacht.

Wie war die Stimmung im Team. Gab es Gedanken, sich aus dem Hochleistungssport zurückzuziehen?
ROLAND SCHOLZ: So enttäuscht war keiner von uns. Wir wissen ja, dass wir eine gute



Aus Santa Fe: Jimmy Parker, Weltmeister mit dem US-Team.

Mannschaft sind, die in Niederlagen Größe zeigt.
PAUL GAUSELMANN: Anmerken möchte ich dazu, dass von unserer Ur-Mannschaft, die 1998 in der Kreisliga begann, immer noch sechs Stammspieler dabei sind. Das zeugt von Kontinuität, sowohl physisch wie psychisch.

Gibt es gegenüber der vergangenen Saison eine Änderung der Aufgabenteilung?
GAUSELMANN: Nein, ich bleibe Teamchef. Folker Seemann ist der sportliche Leiter und Roland Scholz der Koordinator, der alles außerhalb des Wettspielbetriebes organisiert, was unsere Mannschaft betrifft.

Herr Seemann, gibt es schon ein Konzept für 2010?
FOLKER SEEMANN: Nach der Niederlage im westdeutschen Finale gegen Rauxel haben wir uns zusammen gesetzt und gleich ein Konzept für 2010 geplant. Die Mannschaft der Männer 65 soll weiterhin in der Regionalliga West oben in der Tabelle mitspielen, mit realistischen Aussichten, sich für die Deutsche Endrunde zu qualifizieren. Die zweite Männer 65-Mannschaft soll 2010 von der OWL-Liga in die Verbandsliga aufsteigen.



Neu im Team: Harald Koglin aus Gummersbach

Gibt es für die Teams Verstärkungen?
SEEMANN: Die erste Mannschaft hat drei Neuzugänge, so dass die Spieler an den bisherigen Positionen vier bis sechs auch in der zweiten Mannschaft eingesetzt werden können. Neuzugänge sind Dr. Rainer Middelhaue von BW Halle, Ulrich Gengnagel vom TC Eimsheim in Rheinland-Pfalz und Harald Koglin vom TC Wiehl, aus der Nähe von Gummersbach. Außerdem wird Jimmy Parker aus Neumexiko für einige Spiele zur Verfügung stehen. Er gehörte schon in diesem Jahr zu unserem Kader, konnte aber wegen einer Meniskusoperation nicht eingesetzt werden. Er ist vor



Verstärkung: Dr. Rainer Middelhaue von BW Halle.

zwei Wochen in Perth in Australien mit dem US-Team Weltmeister geworden.
 Herr Gauselmann, dann ist ja kein Espelkamper Eigengewächs mehr im Regionalligatteam. Was denken sie darüber?
GAUSELMANN: Ich bedauere ein bisschen, dass starke Spieler wie Erwin und Roland Scholz im Einzel nicht mehr in der Regionalliga spielen werden, sofern unsere Stammspieler gesund bleiben. Sie werden aber in den Doppeln mit Sicherheit zum Einsatz kommen.
SEEMANN: Schon heute überlege ich, wie ich beide Mannschaften so besetzen kann, dass alle Spieler zufrieden sind. Mein

Konzept ist ein schlüssiges Rotationsprinzip, das hoffentlich besser greift als bei Bayern München.
GAUSELMANN: Auf jeden Fall muss sicher gestellt werden, dass jeder Spieler einmal in der Regionalliga zum Einsatz gekommen ist, wenn er für die Endrunde in Frage kommen soll.

Herr Seemann, wie lautet die Aufstellung für erste Mannschaft?
SEEMANN: Die Aufstellung richtet sich nach der offiziellen Deutschen Rangliste, die Anfang Januar veröffentlicht wird.

Wer spielt 2010 in der Regionalliga West und wie ist der Modus?
SEEMANN: Unsere sieben Geg-

»Wir fahren nach Berlin«

ner sind Vorjahressieger RV Rauxel, DSD Düsseldorf, RW Köln, TB BW Heiligenhaus sowie die Aufsteiger Pulheimer SC, TK RW Kempen und TK RW 98 Dortmund. Dortmund war zwar abgestiegen, ist aber jetzt weiter Regionalligist, weil ein Aufsteiger verzichtet hat. In der Regionalliga spielt 2010 jede Mannschaft gegen jede andere. Es gibt kein Gruppensystem wie in diesem Jahr. Der Sieger der Regionalliga fährt als Westdeutscher Meister am ersten Septemberwochenende nach Berlin. Zuschauer brauchen sich also nicht zu wundern, wenn bei unseren Heimspielen von Fans der Schlachtruf ertönt: 'Wir fahren nach Berlin. Wir fahren nach Berlin'.

Wie sieht ihre Vorbereitung aus?
GAUSELMANN: Wie alle Jahre fliegt die gesamte Mannschaft auch 2010 zur Saisonvorbereitung wieder eine Woche in den Süden. Neues Ziel ist der Club Al-diana in Makadi Bay in Ägypten.

Spieler aus 20 Ländern und drei Kontinenten

RACKETLON: Weltmeisterschaft in Löhne

■ **Löhne (mim/ag).** Kaum zu glauben, aber es gibt noch eine andere Sportart außer Skifahren und Skispringen, in der Österreich Weltspitze ist – Racketlon. Die Vierschlägersportart feiert an diesem Wochenende im ostwestfälischen Löhne bei Bad Oeynhausen ihre Weltmeisterschaften, und die Österreicher sind ganz vorne mit dabei. Am heutigen Sonnabend werden im Löhner Kaiser-Center die neuen Racketlon-Könige gekürt.

Als am späten Donnerstagabend oder besser Freitagmorgen im Löhner Kaiser-Center das Licht ausging, hatten die Organisatoren den ersten Teil des dreitägigen Kraftaktes hinter sich gebracht. „14 Stunden vor dem Rechner und hunderte von Fragen wer wann wo spielt beantwortet. Das schlaucht“, gab Turnierdirektor Stephan Frenkel zu. Er und sein Ausrichtersteam zu. Er und sein Ausrichtersteam zu. Er und sein Ausrichtersteam zu.

Spieler aus über 20 Ländern und drei Kontinenten waren ins beschauliche Löhne gereist. Belohnt wurden Stephan Frenkel, Achim Berkemeier, Norbert Ge-

Doch während die Österreicher, angeführt vom Weltranglistenbesten Christoph Krenn, ihren Weg meisterten und am Donnerstagabend lautstark und die Landesflagge schwenkend den Finaleinzug feierten, scheiterte das deutsche Team im Viertelfinale an Tschechien. Sympathisch übrigens wie die deutschen Spieler nach der Niederlage im abschließenden Tennis ihren Gegnern gratulierten.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte die polnische Nationalmannschaft, die völlig überraschend im Viertelfinale gegen das zuletzt dreimal in Folge siegreiche Schweden triumphierte und sich im Halbfinale auch noch gegen Finnland durchsetzte. Am Samstagmorgen steigt das heiße Finale um den WM-Titel zwischen Österreich und Polen.

Doch nicht nur die „Cracks“ des Szene waren in Löhne zu Gast. Vor allem in der Herren D-Klasse tummelten sich Beginner und Anfänger, die auf Racketlon – die Kombination aus Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis – aufmerksam geworden waren. „Das war wirklich mal etwas anderes. Zum Glück konnte ich meine Partie im Tennis noch umdrehen“, berichtete Gunnar Hildebrand, der durch seine Einsätze für Tennis-Zweitligist TV Espelkamp bekannt ist. Auch Thorsten Bäumer (früher Tischtennisspieler beim SV Börninghausen) oder Hadi Haschemi (zweiter Vorsitzender des TV Espelkamp) wagten als Elite-Spieler in den Vierschlägersport. „Ich habe am Donnerstag drei Spiele gemacht. Danach war ich platt“, erzählte Haschemi. In der Herren C-Klasse kämpfte sich Michael Meier vom Racketlon-Team Minden-Lübbecke immerhin in Runde zwei, verlor hier aber gegen den Österreicher Nessler. Am Freitag starteten dann auch die Elite-Spieler mit ihren Einzelwettbewerben. Dabei waren Achim Berkemeier und Jörn Sültrup am Start.



Perfekt: Martin Björkryd, Racketlon-Weltmeister der B-Klasse.

Rund 450 Anmeldungen waren im Vorfeld eingegangen. „Was mir besonders gefallen hat, war der lockere Umgang der Spieler untereinander. Streitigkeiten wegen knapper Bälle gab es kaum“, berichtete Thorsten Bäumer, der dem Ausrichterteam ein dickes Lob aussprach: „Was die hier auf die Beine gestellt haben, ist phantastisch.“ Die Tischtennisspieler Thorsten Kühl und Christian Mehrhoff (beide BSC Blasheim) und Norbert Hülshorst (VfL Frotheim) zogen es vor, die Spiele von einer eigens aufgebauten Zuschauertribüne zu verfolgen. „Wir wollten einfach mal wissen, was hier passiert und was man sich unter Racketlon vorzustellen hat“, so Norbert Hülshorst.

Der junge Nationalspieler muss es wissen, denn er gehört mit seinen Teamkollegen zu den Besten der hierzulande noch recht unbekanntem Sportart. „Bei uns in Österreich ist man früher auf Racketlon aufmerksam geworden. In Deutschland wird man langfristig mehr Spieler zur Verfügung haben, noch aber haben wir ein paar Jahre Vorsprung“, lachte Schubert. Der 21-Jährige hatte sich übrigens auf ein Duell mit dem deutschen Team gefreut. „Diese Rivalität ist einfach da. Das hätte ganz bestimmt auf beiden Seiten für zusätzliche Motivation gesorgt“, meint Schubert.

Den Zuschauern, die an den ersten beiden Tagen der Weltmeisterschaft für eine phantastische Stimmung sorgten, bietet sich diese Gelegenheit noch am heutigen Sonnabend, wenn die Finals der verschiedenen Klassen ausgetragen werden.

Tengern möchte unbedingt einen Dreier landen

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Heimspiel gegen TuS Lahde-Quetzen / TuS Dielingen beim SV Löhne-Obernbeck

■ **Lübbecke (pla).** Mit einem Dreier möchte Fußball-Bezirksligist TuS Tengern die Heimaufgabe am Samstag gegen den TuS Lahde-Quetzen (ab 14.45 Uhr) beenden. Der TuS Dielingen muss ab 17 Uhr beim SV Löhne-Obernbeck bestehen.

TuS Tengern II – TuS Lahde-Quetzen. Tengerns Trainer Christian Meyer möchte diese Partie unbedingt gewinnen. „Dann könnten wir ganz beruhigt den restlichen Aufgaben dieses Jahres entgegenblicken, zumal sich unsere personelle Situation verbessert“, so Meyer. Der TuS Lahde-Quetzen gilt als kampfstärke Truppe, die über große Zweikampfstärke verfügt. „Zuletzt haben wir ordentlich gespielt. Ich hoffe natürlich, dass wir daran anknüpfen können“, so Christian Meyer. Er kann wieder mit Timo Schlüter und dem



Die Arme hoch: So wollen Andre von der Ahe, Sascha Nuhanovic und Nicki Jasinski wieder für den TuS Tengern II jubeln. FOTO: MICHAEL MEIER

einen oder anderen Spieler aus dem Kader der ersten Mannschaft rechnen. „Wir dürfen bloß keinen Schlendrian aufkommen lassen, der Lahder Sieg gegen Löhne sollte uns Warnung genug sein“, so Christian Meyer abschließend.

SV Löhne-Obernbeck – TuS Dielingen. Kein Kunstrasen, dafür ein harter Aschenplatz erwartet den TuS Dielingen heute beim SV Löhne-Obernbeck. „Die Gastgeber stehen auf einem Abstiegsplatz, können aber mit einem Sieg an uns vorbeiziehen. Uns erwartet einiges“, betont Dielingens Trainer Wilhelm Beneker. „Ich erwarte Löhne sehr kämpferisch, aber auch wir wissen, warum es geht“, führt Beneker weiter aus. Heute beim Tabellen-14. (14 Punkte) sowie im darauf folgenden Heimspiel gegen den SV Ku-

tenhausen (15 Punkte) warten auf den TuS Dielingen (16 Punkte) noch einmal zwei richtungweisende Partien gegen direkte Mitkonkurrenten im Rennen um den Klassenerhalt, ehe es zum TSV Schötmar geht. Der Dielingener Aufstiegscoach muss seine Anfangself ein wenig umbauen, da Abwehrspieler Patrik Ferreira nach seiner Roten Karte wegen Handspiels gegen Dützen für ein Spiel gesperrt wurde. Dafür spielt Viktor Boldt. Ein dickes Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Christian Wüppenhorst, der sich im Training eine Schienbeinprellung zuzog. Im Tor ruhen die Hoffnungen weiterhin auf Ivan Demin, da Daniel Bei der Hake am Dienstag in Friesoythe am Kahnbein operiert wird und erst wieder zu Beginn der Rückrunde für einen Einsatz in Frage kommt.



Ein Lächeln für Löhne: Die Schwedin Anneli Andersson hat sich die Flagge ihres Landes auf die rechte Wange gemalt. FOTO: JÜRGEN KRÜGER